

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **72 (1954)**

Heft 21

PDF erstellt am: **08.08.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

verhältnisse untersucht, die Abnutzung der Werkzeuge besprochen und die Bezeichnung derselben nach ihrer geometrischen Form festgehalten. Es folgen Angaben über die Schnittwinkel, die Berechnung der Schnittgeschwindigkeit, der Drehzahlen der Arbeitsspindel, der Bearbeitungszeiten und endlich über die Materialien der Werkzeuge und deren thermische Behandlung. Die weiteren Kapitel befassen sich mit dem Hobeln, Stossen, Bohren, Fräsen, Räumen, mit der Herstellung der Gewinde, Drehen, Schaben, Feilen, Sägen der Metalle sowie mit den verschiedenen Formen des Schleifens, wie Rundschleifen zwischen den Spitzen, spitzenlosem Schleifen, dem Flächen-, Gewinde- und Zahnradschleifen, dem Läppen, Polieren, Randrieren, dem Gewinderollen und dem Komprimieren. Bei jeder Bearbeitung werden praktische Angaben über die Werkzeugbefestigung, die günstigsten Arbeitsverhältnisse und bei der Zahnradbearbeitung die verschiedenen Verfahren von Klingelberg, Fellow und Gleason angegeben.

Das reichhaltige illustrierte Buch enthält viel Wissenswertes über die historische Entwicklung der Werkzeuge und Bearbeitungsmethoden. Von der einfachsten Form bis zum Beginn der modernen Bearbeitungstechnik ist die Zusammenfassung lückenlos. Man vermisst aber den neuesten Stand, wie z. B. das Kopierverfahren und die neuen Zahnradbearbeitungs- und Gewindeherstellungsverfahren.

Prof. E. Mettler, Winterthur

#### Neuerscheinungen:

**Werkstoff-Handbuch Stahl und Eisen.** Von K. Daeves. 3. Auflage. 748 S. mit 228 Abb., 226 Zahlentafeln und sonstigen Uebersichtsblättern. Düsseldorf 1953, Verlag Stahl Eisen m. b. H. Preis in Halbleder-Ringbuchdecke 78 DM.

**Travaux publics.** Par Ch. Mondin. Tome I: 234 p. avec 125 fig. Tome II: 256 p. avec 128 fig. Paris 1954, Dunod. Prix relié les deux tomes 960 frs.

## NEKROLOGE

† **Ernst Pletscher**, Bau-Ing. S. I. A., alt Strassen- und Wasserbauinspektor des Kantons Schaffhausen, ist am 13. März im Alter von 74 Jahren gestorben. Sein Leben, reich an Arbeit, Initiative und Leiden, wird in der «Autostrasse» vom April 1954 geschildert.

† **Balthasar Eckert**, Masch.-Ing., von Zürich und Schwyz, geb. am 26. Aug. 1886, Eidg. Polytechnikum 1907 bis 1911, ist am 14. Mai unerwartet rasch seiner Familie entrissen worden. Unser S. I. A.- und G. E. P.-Kollege hatte nach einschlägiger Praxis in Deutschland seit 1922 im Dienste der Siemens Elektrizitätserzeugnisse AG. in Zürich gestanden, als deren stellvertretender Direktor er 1946 pensioniert wurde.

† **Theo Gubler**, Dr. phil., der unermüdliche publizistische Kämpfer für schweizerische Autostrassen, geb. am 8. April 1878, ist am 23. März gestorben. Wir verweisen auf die Würdigung seines letzten Buches (S. 10 dieses Jahrganges) und auf «Die Autostrasse» vom April, die ein ausführliches Lebensbild ihres Schöpfers und Redaktors bringt, indem sie viele seiner Freunde zum Wort kommen lässt. Es ist ergreifend, dort nachzulesen, mit welch reichen Gaben des Geistes und Charakters Theo Gubler ausgestattet war, und wie er sie, unterstützt von seiner ihm nach elf Tagen im Tod nachfolgenden Gattin, rückhaltlos eingesetzt hat.

## WETTBEWERBE

**Sekundarschulhaus auf dem Bühlergut in Biel.** Projektwettbewerb unter allen seit mindestens 1. Jan. 1953 in der Gemeinde Biel niedergelassenen Architekten, Architekten im Preisgericht: Stadtbaumeister A. Doebeli, R. Christ (Basel), Stadtbaumeister F. Hiller (Bern), Ch. Kleiber (Moutier), Stadtplaner R. Kuster als Ersatzmann. Anfragetermin 26. Juni, Ablieferungstermin 15. Sept. Für fünf bis sechs Preise stehen 14 000 Franken zur Verfügung, für Ankäufe 3000 Fr. Einzureichen sind: Lagepläne 1:500 und 1:2000, Risse 1:200, Modell 1:500, Kubikinhaltsberechnung. Die Unterlagen können gegen 50 Fr. Hinterlage bezogen werden bei der städtischen Baudirektion Biel.

**Erweiterungsbauten der Gewerbeschule Zürich.** Die Verfasser der sechs preisgekrönten Entwürfe (s. SBZ 1953, Nr. 44, S. 655) sind gemäss der Empfehlung des Preisgerichts zur Ueberarbeitung ihrer Entwürfe eingeladen worden; gegen ein Honorar von je 4000 Fr. Die überarbeiteten Entwürfe

wurden durch das gleiche Preisgericht (Architekten: A. H. Steiner, H. Baur, H. Brechbühler, A. Kellermüller, A. Wasserfallen) beurteilt. Dieses hat zwei Entwürfe, nämlich denjenigen der Architekten E. del Fabro und B. Gerosa und denjenigen von Arch. P. Tittel als die wertvollsten Lösungen betrachtet, wobei es dem erstgenannten in der Gesamtwertung den Vorzug gab. Es empfiehlt daher, die Architekten E. del Fabro und B. Gerosa mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen. Die Ausstellung der Entwürfe in der Halle des Kunstgewerbemuseums dauert noch bis und mit Montag, 24. Mai, werktags 10 bis 12 und 14 bis 18 Uhr, sonntags 10 bis 12 und 14 bis 17 Uhr.

## MITTEILUNGEN DER VEREINE

### G. E. P. GESELLSCHAFT EHEMAL. STUDIERENDER DER EIDG. TECHNISCHEN HOCHSCHULE

#### Die G. E. P. in Amerika

Am 9. April 1954 versammelte sich die Gruppe New York unter der initiativen Leitung unseres Vertreters für die USA, Dr. H. Ruegg, zur Feier des 75. Geburtstages unseres Ehrenmitgliedes Dr. O. H. Ammann. Es waren ungefähr 100 Damen und Herren zugegen, und der Abend nahm einen höchst erfreulichen Verlauf. Er wurde bereichert durch einen Vortrag unseres Ausschuss-Mitgliedes Ing. E. A. Kerez über die Brown-Boveri-Gasturbinen. — Am 18. März war Prof. Dr. J. Ackeret von unserm G. E. P.-Mitglied Prof. Ph. I. Theodorides anlässlich eines Vortrages in der University of Maryland begrüsst worden. — Die Zahl der G. E. P.-Mitglieder in den USA ist ständig im Wachsen begriffen. Das gleiche gilt auch für Kanada, wo die Bildung einer selbständigen Gruppe in Aussicht genommen wird.

Auch in Südamerika fanden verschiedene wohlgelungene Veranstaltungen von G. E. P.-Gruppen statt: in Buenos Aires kamen im März anlässlich einer Reise unseres Präsidenten Dr. H. Fietz eine schöne Anzahl Mitglieder der Sektion Argentinien zusammen und pflegten einen anregenden Gedankenaustausch. Leider geht der Sektion Argentinien ihr hochverdienter Präsident, Prof. G. Wunenburger, verloren, weil er einem Ruf nach Lima (Peru) Folge gegeben hat. In São Paulo, wo Ing. O. Berry der Gruppe vorsteht, fand anlässlich des Zusammentreffens von Dr. H. Fietz und unseres Ehrenmitgliedes Prof. Dr. F. Stüssi eine Zusammenkunft der dortigen Ortsgruppe im Schweizer Klubhaus statt, an welcher auch der Schweizer Konsul in São Paulo und andere prominente Gäste teilnahmen. Der Abend verlief in sehr kollegialer Stimmung und zeigte die besondere Verbundenheit unserer brasilianischen und schweizerischen Kollegen in Brasilien mit der G. E. P. Vor der Rückreise unseres Präsidenten hiess in Rio de Janeiro unser Vertreter für Brasilien, Dr. F. E. Constantin, im Rahmen eines Mittagessens, an welchem auch die Damen teilnahmen, den Besuch aus der Heimat willkommen.

In allen amerikanischen Ländern ist das Interesse an der Hundertjahrfeier der ETH von 1955 sehr gross, und man kann heute schon mit einem ansehnlichen Aufmarsch der G. E. P.-Kollegen rechnen.

## VORTRAGSKALENDER

Zur Aufnahme in diese Aufstellung müssen die Vorträge (sowie auch nachträgliche Aenderungen) jeweils bis spätestens Dienstag Abend der Redaktion mitgeteilt werden.

25. Mai (Dienstag) STV Sektion Zürich, 20 h im Kongresshaus, Eingang U, Gotthardstrasse 5. Oberstdivisionär Dr. E. Schumacher, Bolligen bei Bern: «Fortschritt als technisches und sittliches Problem».
26. Mai (Mittwoch) STV Sektion Winterthur, 20 h im Hotel Krone, Marktgasse. Prof. Dr. K. Leibbrand, ETH Zürich: «Aus der Arbeit des Verkehringenieurs».
28. Mai (Freitag) ETH Zürich, Institut für angewandte Mathematik, 20.15 h im Auditorium 3 d des Hauptgebäudes. P. D. Dr. A. Speiser: «Projekt für eine elektronische Rechenmaschine an der ETH und bisherige Entwicklungsergebnisse». Anschliessend wird ein elektronisches Magnettrommel-Speicherwerk demonstriert.

Nachdruck von Bild oder Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Der S. I. A. ist für den Inhalt des redaktionellen Teils seiner Vereinsorgane nicht verantwortlich.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:

Dipl. Bau-Ing. W. JEGHER, Dipl. Masch.-Ing. A. OSTERTAG  
Dipl. Arch. H. MARTI